Zeitschrift: Mitteilungsblatt / Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung = Bulletin d'information / Société suisse d'études généalogiques = Bollettino d'informazione / Società svizzera di studi genealogici

Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung

Band: - (1999)

Heft: 60

Rubrik: Aus dem Vorstand der SGFF

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Aus dem Vorstand der SGFF

Zum Gedenken an Herrn Ernst Bär-Frey, Basel

1.9.1919 – 17.5.1999

Am vergangenen 17. Mai ist eines der eifrigsten und zu jedem Dienst bereiten Mitglieder unserer Gesellschaft «nach einer langen Leidenszeit» heimgegangen, Ernst Bär (1919-1999).

Ernst Bär habe ich als gewissenhaften Büchsenmeister der Basler Kompanie I/54 im Aktivdienst und nach dem Krieg als immer freundlichen «Drämmler» auf der 2er-Linie kennengelernt.

1961 wurde er Mitglied unserer genealogischen Gesellschaft, in der er sich sehr verdient gemacht hat. Als Redaktor des Jahrbuchs der Schweizerischen Gesellschaft für Familienforschung in den Jahren 1974-1987 habe ich diese guten Dienste in grossem Mass erfahren. Für dieses Jahrbuch, das bis 1979 in Zürich gedruckt worden war, vermittelte er uns zu besonders günstigem Preis die Dienste der Buchdruckerei Krebs AG in der St. Alban-Vorstadt, mit der er schon im Auftrag der Basler Strassenbahn für die Herausgabe des Fahrplans zusammengearbeitet hatte. Ihr brachte er die Manuskripte, von ihr bezog er die gedruckten Jahrbücher und sorgte für deren Versand an die Mitglieder unserer Gesellschaft und andere Interessenten, wofür er dann endlich von 1981 an in der Einleitung der Jahrbücher als «Hersteller» und «Gestalter» genannt wurde. Die zahlreichen Besprechungen mit ihm in meiner Wohnung werden mir in lebhafter und dankbarer Erinnerung bleiben.

Wir wünschen ihm darum die wohlverdiente ewige Ruhe, in die er jetzt hat mit Gottes Segen eingehen dürfen.

Pfingsten 1999 *Johann Karl Lindau*

HERBSTVERSAMMLUNG 1999
Vororientierung

Die Herbstversammlung der SGFF haben wir auf den 20. November 1999 in Solothurn vorgesehen.

Wir haben folgendes Programm geplant:

- Neuerungen im Zivilstandswesen. Vorstellung durch Herrn Martin Jäger vom eidgenössischen Amt für Zivilstandswesen.
- Mittagessen
- Stadtbesichtigung

Fotos der Hauptversammlung der SGFF in Chur

(Dr. Tscharner)

weitere Bilder Seiten 46 und 50

Hauptversammlung der SGFF in Chur
Samstag, den 24. April 1999

Alle 60 Teilnehmenden, die den teilweise weiten Weg von Bern oder sogar aus der Westschweiz auf sich genommen hatten, wurden mit einem erlebnisreichen und kulturell beeindruckenden Tag in der Kantonshauptstadt Graubündens belohnt.

Nach der kurzen Begrüssung im traditionsreichen Hotel "Drei Könige" durch die Damen und Herren vom Vorstand folgten wir der Führung unserer beiden charmanten Stadthostessen von "Chur Tourismus". Für die französisch sprechenden Familienforscher und Forscherinnen war eigens eine sprachkundige Führung engagiert worden. Den markierten roten Füssen entlang, lernten wir viele verwinkelte und romantische Flekken der Altstadt Chur kennen, die sich an diesem Samstag zuerst noch etwas verschlafen präsentierte, am späteren Vormittag aber zum geschäftigen Leben erwachte. Einige markante Sehenswürdigkeiten unseres Stadtrundgangs bildeten der Arcas, ein Platz mit schon fast südlichem Ambiente, wo sich die Churer in einem der vielen Strassencafés gerne niederlassen, ferner das Regierungsgebäude, das Haus Oberer Spaniöl, der Stadtpark mit dem kleinen Obelisk, die St. Martinskirche und nicht zuletzt das „Bärenloch", ein pittureskes Eckchen im alten Stadtkern. Die Kantonsschule und das Priesterseminar, die Zentren der geistigen Elite, lernten wir ebenfalls kennen. Petrus hatte ein wohlwollendes Auge auf die Genealoginnen und Genealogen geworfen, denn er öffnete erst beim Abschluss ganz sanft die Schleusen des Himmels. Vorbei am Geburtshaus der berühmtesten Churer Tochter, der Malerin Angelika Kaufmann – deren 200. Geburtstag die Stadt Chur in einem würdigen Rahmen in diesen Tagen gedenkt – erreichten wir unser nächstes Ziel.

Um ca. 12.30 Uhr begann der gemütliche Teil mit dem Apéro im Blauen Saal des Hotels "Drei Könige" an der Reichsgasse, wo bereits erste Kontakte stattfanden. Anschliessend durften wir am festlich gedeckten Tisch in der "Weinstube" Platz nehmen, wo wir bei einem köstlichen Bündner Menü Gelegenheit für weitere anregende und informative Gespräche mit Gleichgesinnten wahrnehmen konnten.

Am frühen Nachmittag dann lud uns Herr Dr. Valentin Theus-Bieler zu einem interessanten und historisch aufschlussreichen Vortrag mit Dias und zusätzlichem Anschauungsmaterial über die Geschichte Graubündens ein. Des weiteren konnte er wichtige Details über die Restaurierung und Neugestaltung des Archivs der Familie Latour in Brigels berichten.

In Anbetracht der bereits fortgeschrittenen Zeit wurden schliesslich die einzelnen Traktanden der sich anschliessenden Hauptversammlung durch den Präsidenten Herrn Dr. Ochsner recht speditiv behandelt.

Den krönenden Abschluss unter Führung durch den Domsakristan Herrn Elsner bildete der Besuch des Bischöflichen Palais und der Kathedrale. Das Palais wurde im 18. Jahrhundert neu gestaltet. Durch ein imposantes Treppenhaus gelangten wir bald einmal in den oberen Trakt, wo alle ehemaligen "Hausherren" in Form eines Gemäldes verewigt sind.
Die bereits um das Jahr 1150 erbaute Kathedrale zeigt die frühe Baukunst dieser Epoche ganz eindrücklich. Insbesondere der Hochaltar ist einer der schönsten Schnitzaltäre der Schweiz. Die grossen Kirchenfenster mit bedeutenden Glasmalereien, die Motive aus der biblischen Geschichte darstellen, wurden von Herrn Elsner mit seinem umfassenden Wissen allen Interessierten nahegebracht. Die Besichtigung der Krypta und des Dommuseums rundeten diesen wirklich in jeder Hinsicht aussergewöhnlichen Tag ab.

Zum Schluss verabschiedeten sich alle auf dem Domhof und traten individuell die Heimreise an.

An dieser Stelle danken wir den Damen und Herren vom Vorstand für das reichhaltige Programm und die perfekte Organisation dieser Hauptversammlung.

Wilma Riedi-de Crousaz

(Hinweis der Redaktion: Protokoll auf Seite 51 ff eingerückt)
(Avis du redacteur: Procès verbal voir page 56)

Neues Mitgliederverzeichnis der SGFF

Liebe Mitglieder
Für die Aktualisierung unseres Mitgliederverzeichnisses erbitten wir Eure Mithilfe. Wir möchten, dass Sie uns nicht nur die bereits bekannten Daten bestätigen, sondern nach neuesten Datenschutzbestimmungen ermächtigen, Ihre Angaben zu publizieren. Auf dem anschliessenden Fragebogen können Sie deshalb durch Ankreuzen der entsprechenden Kästchen bestätigen, ob Sie einverstanden sind, dass alle oder nur Teile der Angaben in unserem Mitteilungsblatt veröffentlicht werden sollen.
Zu den bekannten Daten, wie Name, Vorname und Wohnadresse möchten wir noch zusätzliche Informationen in die Liste einfliessen lassen. Bei diesen Informationen, welche wir mit Ihrem Einverständnis in das Verzeichnis aufnehmen würden, handelt es sich um Angaben, die einerseits den Forschungsaustausch zwischen den Mitgliedern fördern und uns anderseits zusätzliche Angaben zur Struktur unserer Gesellschaft liefern würden.

Bekannte Daten

1. Name:
2. Vorname:
3. Strasse:.

PLZ: Ort:.

Fakultative Daten

4. Tel./ Fax-Nr. / e-Mail Adresse.
5. Geburtsdatum:
6. Beruf:
7. SGFF-Mitglied seit? (Beitrittsjahr) :
8. Mitglied bei regionalen Gesellschaften ?:
9. Spez. Interessengebiete wie Auswanderung, Heraldik, Ortsgeschichten etc.

Der/die Unterzeichnete ermächtigt die SGFF

(Bitte das gewünschte Kästchen ankreuzen!)

☐ Ja ☐ Nein

☐ Ja ☐ Nein Alle Daten in das Mitgliederverzeichnis aufzunehmen

☐ Nur die bekannten Daten in das Mitgliederverzeichnis aufzunehmen

☐ Nebst den bekannten Daten auch die fakultativen Daten folgender Nummern zu veröffentlichen:

☐alle ☐4 ☐5 ☐6 ☐7 ☐8 ☐9

☐ Ja ☐ Nein Der/ die Unterzeichnete möchte in der Mitgliederliste aufgführt werden

Datum: Unterschrift:

Fragebogen bitte an den Präsidenten zurücksenden:

Dr. H. Ochsner
Grabenweg 1
4414 Füllinsdorf